

THAYNGER

Anzeiger

DIE WOCHENZEITUNG FÜR DEN REIAT

Sorge um Heimbewohner
Die Sozialdemokraten verlangen, dass die Altersheimtaxen nicht zu hoch angesetzt werden. **Seite 4**

Eine Drachengeschichte
Thayngen hat eine neue Sage. Bei einem Geschichtenwettbewerb ist sie Erste geworden. **Seite 6**

Stiftung in Planung
Reiat Tourismus will seine Schreibmaschinensammlung in eine Stiftung auslagern. **Seite 8**



Kaffeekränzchen der Frauen. Von links: Sandra Gerber (Claudia Moser), Gisela Stämpfli (Hildegard Winzeler), Alexandra Moser (Brigitte Tartler) und Karin Wipf (Maria Blanck). Bild: uf

Camperchaos im Reckensaal

Mit der Komödie «Camper-Fründe» begeisterte die Thaynger Bühne die Besucher in drei Aufführungen vollumfänglich. Es war, als wären die Charakterrollen den Schauspielern auf den Leib geschneidert. **Ulrich Flückiger**

THAYNGEN Was für ein Bühnenbild: Man wähnt sich im Reckensaal auf einem Campingplatz! Die Geschichte spielt im Tessin. Wunderschönes Wetter, sommerliche Temperaturen, das Camperleben harmoniert. Der Alltag von Herr und Frau Stämpfli (Markus Schelling und Hildegard Winzeler) ist bestens eingespielt. Seit ihrer Pensionierung geniessen sie auf ihrem Jahresplatz die Nachbarschaft mit dem stets gut gelaunten Ehepaar Gerber (Claudia Moser, Rolf Peyer). Schon am Morgen widmet sich

Gisela Stämpfli ihrem obligaten Kreuzworträtsel. So hat sie den vollen Überblick, was auf dem Platz geschieht. Jede Begebenheit wird mit der Nachbarin Sandra Gerber bis ins Detail besprochen, und es wird getratscht. Mit flotten Sprüchen ergänzen ihre Männer den gemütlichen Camperalltag.

Sobald die Familie Wipf die Bühne betritt, kommt Leben in den Trott. Vater Wipf (Joe Bürgi) hat sich offensichtlich von Frau (Maria Blanck) und Tochter (Serena Schelling) zum Campingurlaub überre-

den lassen. Nun hat er alle Hände voll zu tun, seine Tochter Gina vom quirligen Tessiner Luca Salvatore Campanelli (Rolf Wiesemann) fernzuhalten. Er wünscht sich für seine Tochter einen Mann mit hochrangigem Berufsstatus, etwa Banker oder Manager, und nicht den Tessiner Sohn eines Platzwartes, der «wie ein Borkenkäfer seinen Stammbaum aushöhlen will».

Mit der Ankunft der extrovertierten Alexandra Moser (Brigitte Tartler), die ihren Mann Ingo (David von Webern) schlimmer als einen Sklaven behandelt, ist das Chaos perfekt. Sich für jeden Handgriff zu schade, beordert Alexandra ihren Ingo für dies und das, bis er erschöpft an seine Grenzen...



Fröhliche Weinrunde der Männer. Von links: Markus Wipf (Joe Bürgi), Ingo Moser (David von Webern), Armin Stämpfli (Markus Schelling) und Stefan Gerber (Rolf Peyer). Bilder: uf

Camperchaos im Reckensaal

FORTSETZUNG VON SEITE 1

...stösst. «Hörig wie ein Pudeli im Frotteemänteli», so Armin Stämpfli, sei er ihr. Während die Frauen einen Ausflug nach Luino unternehmen, trinken die Männer in froher Runde Weihnachtswein. Dabei entpuppt sich, dass Stefan Gerber der neue Chef von Markus Wipf wird. In dieser neuen Situation gelingt es Stefan, Markus dazu zu bewegen, den jungen Luca als Freund seiner Tochter zu akzeptieren. Einen unerwarteten Ausgang gibt es auch beim Ehepaar Moser. Während sich Ingo davonmacht, landet Alexandra wegen Drogenschmuggels im Gefängnis.

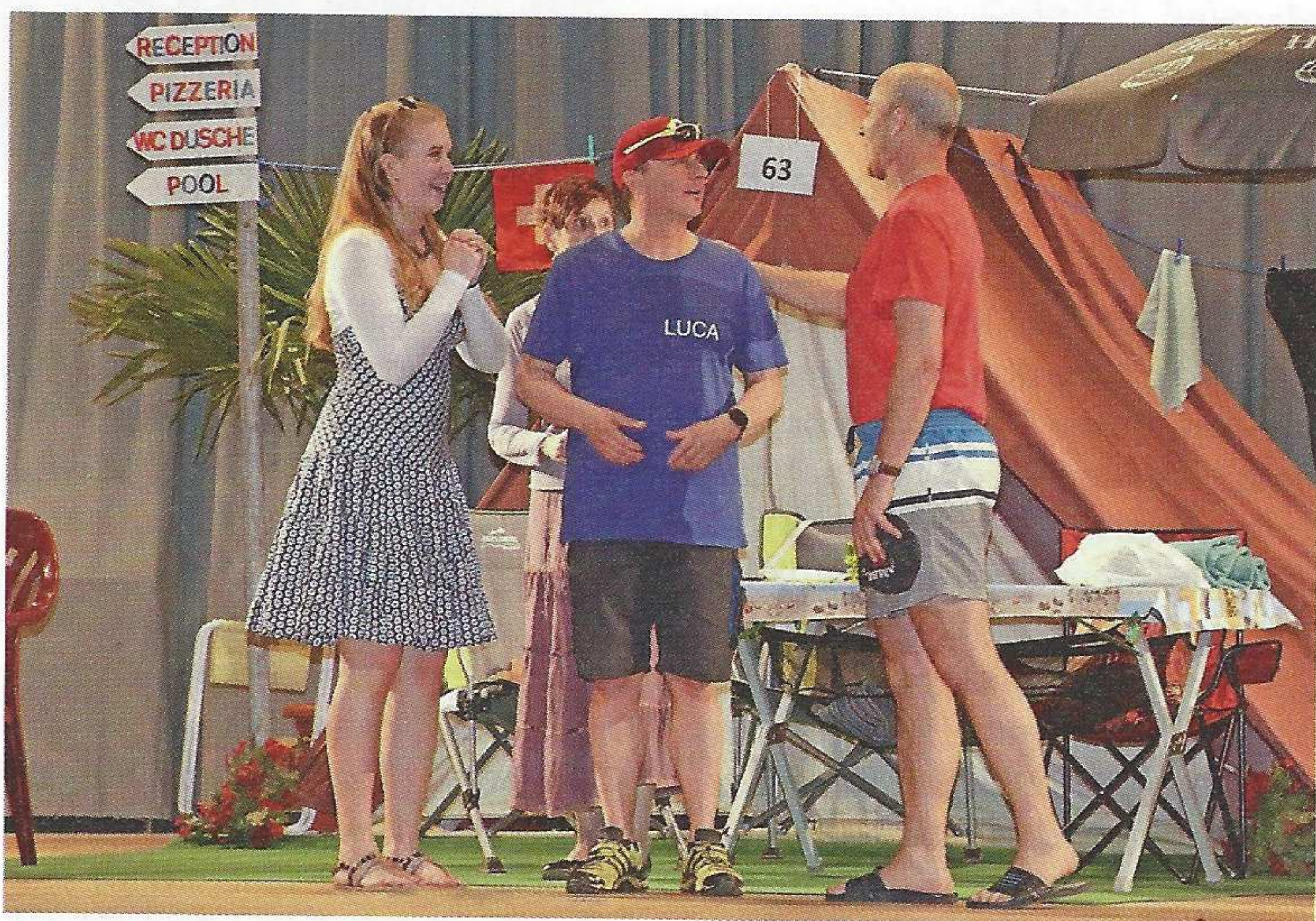
Fängt mit S an und hört mit X auf

Das Theaterstück von Marcel Schlegel brachte die Besucher im-

mer wieder zum Lachen, einerseits durch die Situationskomik und andererseits durch lustige Wortspiele. So wünscht sich Ingo Moser von seiner Frau etwas, das mit S beginnt und mit X aufhört. Seine Frau hat dafür kein Musikgehör. Ob er etwa Spitex meine, fragt sie, und er antwortet, nein, fahren mit dem Solex.

Überzeugende Bühnenleistung

Allen Akteuren war anzumerken, dass sie sich in ihren Rollen wohlfühlten und dass sie mit grossem Spass spielten. So war die schauspielerische Leistung aller Darsteller überzeugend. Besonders erwähnen möchte ich Rolf Wiesemann, der sowohl Regie führte als auch die Rolle von Luca Salvatore Campanelli hervorragend interpretierte. Für viele Lacher sorgte auch David von Webern als Pantoffelheld Ingo Moser. Allen, die zum vergnüglichen Abend beigetragen haben, sei herzlich gedankt.



Happy End für das junge Paar Gina (Serena Schilling) und Luca (Rolf Wiesemann). Vater Markus Wipf (rechts) versöhnt sich mit Luca.